

# Landesversammlung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

2./3. März, Görlitz, Wichernhaus



## Gegenstand:

Verwendung der Regionalisierungsmittel im Schienenpersonennahverkehr

## Antragsteller:

Stephan Kühn, KV Dresden

## Bemerkungen:

## Abstimmung:

Stimmen abgegeben: \_\_\_\_\_  
Gültig: \_\_\_\_\_  
Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enth: \_\_\_\_\_  
Zurückgezogen:   
Modifizierte Übernahme:

## Änderungsantrag

**V-2-024**  
(war V-2-028)

### 1 Änderungsantrag zu V-2

2 Zeile 24ff. ändern in:

3 In diesem Jahr beginnen die Verhandlungen über eine Revision der Mittel: *Morlok hat durch sei-*  
4 *ne Rotstiftpolitik Sachsen in eine denkbar schlechte Verhandlungsposition gebracht! Denn die*  
5 *Mittel reichen ohnehin für die bestehenden SPNV-Betriebsleistungen kaum aus, da insbesondere*  
6 *überdurchschnittlich steigende Infrastrukturentgelte der DB Netz AG (Trassen- und Stationspreise),*  
7 *die Handlungsspielräume der SPNV-Aufgabenträger immer weiter einengen.*

8

9 Begründung:

10 Wenn wir uns für die Rücknahme der Regionalisierungsmittel-Kürzungen aussprechen, sollten wir  
11 neben der Finanzierung bspw. des RE 100, die Forderung aufstellen, dass die erfolgten Angebots-  
12 streichungen, Streckenausdünnungen und Taktreduzierungen zurückgenommen werden. Die ge-  
13 samten Kürzungen machen in den Jahren 2011/12 ca. 60 Mio. Euro aus. Der Finanzierungsbedarf  
14 für den RE 100 beträgt 1 Mio. Euro pro Jahr. Insofern geht beides, Rücknahme der Angebotsstrei-  
15 chungen, Streckenausdünnungen und Taktreduzierungen und die Finanzierung des RE 100. Bei-  
16 des ist auch notwendig!

17